

mitten drin



MITTEN IN DER GESELLSCHAFT

ROTENBURG/VERDEN. Wer hat seine benutzte Tasse in der Küche stehen gelassen? Wollen wir heute Abend zusammen etwas im Fernsehen schauen oder hat jemand Lust, zu puzzeln? Und was wollen wir einkaufen für ein leckeres gemeinsames Essen am Wochenende? Fragen, die es so oder ähnlich in jeder WG ständig gibt. Und genau so ist es natürlich auch in unseren Wohngruppen und -häusern!

Jeder Mensch hat persönliche Vorstellungen darüber, wie er wohnen möchte. Eins aber wünschen sich alle: einen Ort zum Wohlfühlen. Wie wohnen Menschen mit Behinderung bei uns? Welche Wohnformen gibt es? Das erklärt Schirin Jäger als Geschäftsleitung Wohnen & Leben. Manche möchten am liebsten allein leben, andere fühlen sich in einer Wohngemeinschaft besser aufgehoben oder wollen ihre Wohnung mit ihrem Lebenspartner oder der Partnerin teilen. Je nach Fähigkeiten und Unterstützungsbedarf sowie den Wünschen der Menschen mit Behinderung ermöglichen wir genau deshalb in Rotenburg und Verden verschiedene Modelle: Wohnhäuser, Wohngruppen, Paar- oder Einzelwohnungen oder das Ambulant Betreute Wohnen. Inklusion ist für uns dabei mehr als ein schönes Wort: Unsere Häuser und Wohnungen befinden sich allesamt mitten in Wohngebieten – selbstverständlich mittendrin in der Gesellschaft. „Wir pflegen gern einen guten Kontakt zu unseren Nachbarn und Nachbarinnen“, erklärt Schirin Jäger.

Und noch etwas ist ganz wichtig: Individualität. Daher haben die Bewohner und Bewohner-

innen Einzelzimmer in den Gruppen und Häusern. Und die dürfen sie auch ganz individuell einrichten und dekorieren – schließlich sind die Geschmäcker sehr unterschiedlich, nicht nur bei Möbeln, sondern etwa auch bei Wandfarben und Gardinen. Das persönliche Zimmer ist ein wichtiger Rückzugsort.

Geborgenheit und Eigenständigkeit – entscheidend ist die Kombination beider Begriffe. Was auffällt: der oftmals starke Zusammenhalt in den Gruppen.

Hat jemand den Wunsch, neu zu uns zu ziehen, so werden seine oder ihre Wünsche und der Unterstützungsbedarf im Detail ermittelt, sodass die passende Wohnform gefunden werden kann. Aktuell gibt es bei uns drei Wohnhäuser mit 63 Plätzen, sieben Wohngruppen mit 50 Plätzen sowie die Ambulante Hausgemeinschaft mit fünf Plätzen. Eins der Wohnhäuser befindet sich im Postweg (siehe Foto) in Verden, das 2005 eröffnet wurde. Und manche der heutigen Bewohner haben dort von Tag eins an ihr Zuhause gefunden – eine Gemeinschaft, die sich gut versteht. 16 Menschen leben hier zusammen, kochen, lachen, streiten vielleicht auch mal, gehen ihren Hobbys nach, verreisen. Besonderes Glück hat die Gruppe mit ihrem ganz besonderen Garten! Ein herrlicher Platz.

Wer sich fürs Wohnen bei uns interessiert, kann sich an Schirin Jäger wenden unter 04261 944355 oder an Maïke Preuß, die sich um das Aufnahme- & Belegungsmanagement kümmert (Telefon 04231 9713868).


Lebenshilfe
ROTENBURG • VERDEN



mitten drin

Willkommen zur Ausgabe Nr. 03/22

von „mittendrin“! Mehrfach im Jahr informieren wir in dieser Form über

Neuigkeiten und interessante Geschichten aus unserem Haus.

Viel Spaß beim Lesen und „Danke“ an die, die unseren Newsletter bei sich auslegen.

Kennen Sie schon **unser Jobportal**?

Auf unserer Homepage finden Sie dort immer die aktuellen Stellenausschreibungen aus unserem Unternehmen mit allen Details und Kontaktdaten. Vielleicht werden Sie schon bald Teil unseres Teams in Rotenburg oder Verden? Schauen Sie gerne ins Portal und wir freuen uns ebenso über Ihre Initiativbewerbungen.

Impressum:

Lebenshilfe Rotenburg-Verden
gemeinnützige GmbH
Westerholzer Weg 1-3

27356 Rotenburg (Wümme)

Telefon: 0 42 61 - 94 43 - 0

www.LhRowVer.de · info@LhRowVer.de

Geschäftsführer: Dr. Marc Brockmann

Redaktion: Wibke Woyke

STANDORTWECHSEL

ROTENBURG. Neue Räume: Die Autismus-Ambulanz der Lebenshilfe Rotenburg-Verden ist umgezogen. Ein großzügiges Flächenangebot, eine vielseitige Nutzbarkeit, eine gute Akustik und eine helle, freundliche Atmosphäre zeichnen die neuen Räumlichkeiten aus. Zu finden sind sie Am Neuen Markt 8-10 in Rotenburg.

Rückblick: Vor etwa vier Jahren erfolgte bereits der Umzug der Autismus-Ambulanz heraus aus dem Haus für Kinder der Lebenshilfe Rotenburg-Verden - und zwar in die Große Straße. Das Angebot war stetig gewachsen und eigenständige Räume waren notwendig geworden. Nun die Entscheidung für einen

erneuten Standortwechsel, um den Anforderungen der Klienten und Klientinnen noch optimaler gerecht werden zu können. Die neuen Räumlichkeiten bieten:

- eine Küche für Alltagstraining und Gruppenangebote
- einen großen Bewegungsraum
- einen Werkraum
- vier reizarme Förderräume, von denen ein Raum einen kunsttherapeutischen Ausstattungsschwerpunkt bietet
- ein Büro mit zwei Arbeitsplätzen
- das Materiallager.

Mehr Infos und die Fotos der Räume sehen Sie auf unserer Homepage.

KREATIVES ZUHAUSE GEFUNDEN

VERDEN. Ruhe herrscht im Mehrzweckraum bei Akte & Co. in Verden - was aber nicht heißt, dass nichts passiert. Im Gegenteil. Hier entsteht eine Menge, wenn im Atelier Vielfarb kreativ gearbeitet wird. Und so ist es auch an diesem Vormittag mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus dem Berufsbildungsbereich vom Thingplatz.

Der Mehrzweckraum bei Akte & Co ist praktisch, denn er kann an verschiedene Zwecke angepasst werden. Das Atelier Vielfarb hat hier unter anderem sein kreatives Zuhause gefunden. Ein Umzug, der sich gelohnt hat, wie Kunsttherapeutin Christina Völker erzählt. Der lichtdurchflutete Raum bietet ideale Verhältnisse für die verschiedenen Gruppen, die bei ihr künstlerisch tätig sind. Und wenn man genau hinhört, dann hört man...nichts! Genau diese ruhige Arbeitsatmosphäre kommt den Teilnehmern und Teilnehmerinnen ebenfalls zugute, die konzentriert arbeiten, während Atelierhund Krümel schläft.

Ob mit Stiften, Pinsel, Druckzubehör, Stoffen oder die Arbeit an plastischen Figuren - gearbeitet wird mit

verschiedenen Materialien und Techniken. Manchmal frei, manchmal zu einem Thema. Etwa zu „Porträts“, bei denen kunstvolle Plastiken entstanden sind. Die Menschen als Künstler ernstnehmen, ihre Freude am künstlerischen Schaffen fördern, das sind zwei Aspekte im Atelier. Die Werke nehmen die Künstler und Künstlerinnen gern mit nach Hause, aber einige verbleiben auch mit ihrem Einverständnis im Atelier. So zieren tolle Kunstwerke schon so manchen Raum und Flur bei der Lebenshilfe. Kollegen und Kolleginnen, die Interesse haben, ein Bild auch in ihrem Büro aufzuhängen, können sich gern bei Christina Völker melden.

Mehr Fotos gibt es online.

